

Wie werden HBCD-haltige Styropor-Abfälle entsorgt?

Zurzeit werden alte Styropor-Platten, die das Flammschutzmittel HBCD enthalten, in Müllverbrennungsanlagen oder Zementwerken thermisch verwertet. Beim Hantieren mit diesen Abfällen sind keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen erforderlich. Sollte es einmal genügend Mengen geben, könnte auch das chemische Recycling durchgeführt werden. Bei diesem Verfahren wird das HBCD abgetrennt und hochreines Polystyrol wiedergewonnen.



Foto: Müllverbrennungsanlage Spittelau (© MA 20 / Steven Duchon)

- Aufgrund einer HBCD-Konzentration von ca. 0,7 % in alten Styropor-Abfällen stellen diese keine gefährlichen Abfälle dar. Die Begründung ist darin zu finden, dass die in der Europäischen Union für HBCD mit der gefahrenrelevanten Eigenschaft „Repr. 2“ (Gefahrenhinweis „H361“) festgelegte Konzentrationsgrenze von 3 % weder erreicht noch überschritten wird¹.
- Das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) ordnet Styropor-Abfälle dem Abfallcode 17 06 04 „Dämmmaterial“ zu². In Österreich gilt gemäß Abfallverzeichnisverordnung bzw. ÖNORM S 2100 „Abfallverzeichnis“ die Abfallschlüsselnummer 57108 „Polystyrol, Polystyrolschaum“³.

¹ Anhang III der Verordnung Nr. 2008/98/EG über Abfälle ([Amtsblatt L 365/89](#) vom 19.12.2014)

² Anhang des Beschlusses der Kommission Nr. 2014/955/EU ([Amtsblatt L 370/44](#) vom 30.12.2014)

³ „[Information zu HBCDD-haltigen Dämmstoffabfällen](#)“ des BMLFUW vom 25.01.2017